

Monitoring der stationären Suchttherapieinstitutionen

Platzangebot und Auslastung der stationären
Suchttherapieinstitutionen und deren Angebote im
betreuten/begleiteten Wohnen in der Schweiz im Jahr
2021

Impressum

Herausgeberin

Infodrog
Schweizerische Koordinations- und Fachstelle Sucht
Eigerplatz 5
CH-3007 Bern
+41(0)31 376 04 01
office@infodrog.ch
www.infodrog.ch

Autorin

Melody Guillaume

Übersetzung & Lektorat

Franziska Eckmann

© Infodrog 2022

1 Einleitung

Seit 2004 erfasst Infodrog jährlich die Belegungszahlen der stationären und teilstationären Suchttherapieinstitutionen. Die Daten werden seit 2014 von den Standortkantonen übermittelt. Das Monitoring umfasst die Anzahl Plätze sowie die durchschnittliche Auslastung der stationären Suchttherapieinstitutionen in den einzelnen Kantonen. Für die Statistik 2020 hatte Infodrog die Kantone gebeten, die Plätze des betreuten oder begleiteten Wohnens¹, welche von den stationären Therapieinstitutionen betrieben werden, separat auszuweisen. Für das Jahr 2021 wiederholten wir diese Anfrage.

Im Jahr 2021 beteiligten sich alle 17 Kantone mit einem stationären Suchttherapieangebot an der Belegungsstatistik. In den 9 übrigen Kantonen besteht kein stationäres Suchttherapieangebot. 7 Kantone konnten die Platzzahlen und die durchschnittliche Auslastung im betreuten Wohnen übermitteln, was jedoch nicht heisst, dass es keine weiteren Wohnangebote im betreffenden und in den anderen Kantonen gibt. Diese können von verschiedenen anderen Trägern betrieben werden, z. B. der Psychiatrie, niederschweligen Angeboten oder ambulanten Betreuungsangeboten, und sind nicht Teil dieser Statistik.

Mit dem Belegungsrückgang setzt sich die Tendenz der letzten Jahre bei den stationären Therapieplätzen auch in diesem Jahr fort. Parallel dazu sind zwischen 2020 und 2021 im betreuten Wohnen sowohl das Platzangebot wie auch die Auslastungsquote gestiegen. Dieses Monitoring präsentiert Ihnen die Zahlen 2021 der beiden Angebotsbereiche.

¹ Im Bericht wird nachfolgend der Begriff des betreuten Wohnens verwendet, der aber alle Wohnformen umfasst, welche von Institutionen der stationären Therapie betrieben werden.

2 Platzangebot stationäre Therapie

Im Jahr 2021 wurden 1'195 stationäre Therapieplätze im Suchtbereich erfasst.

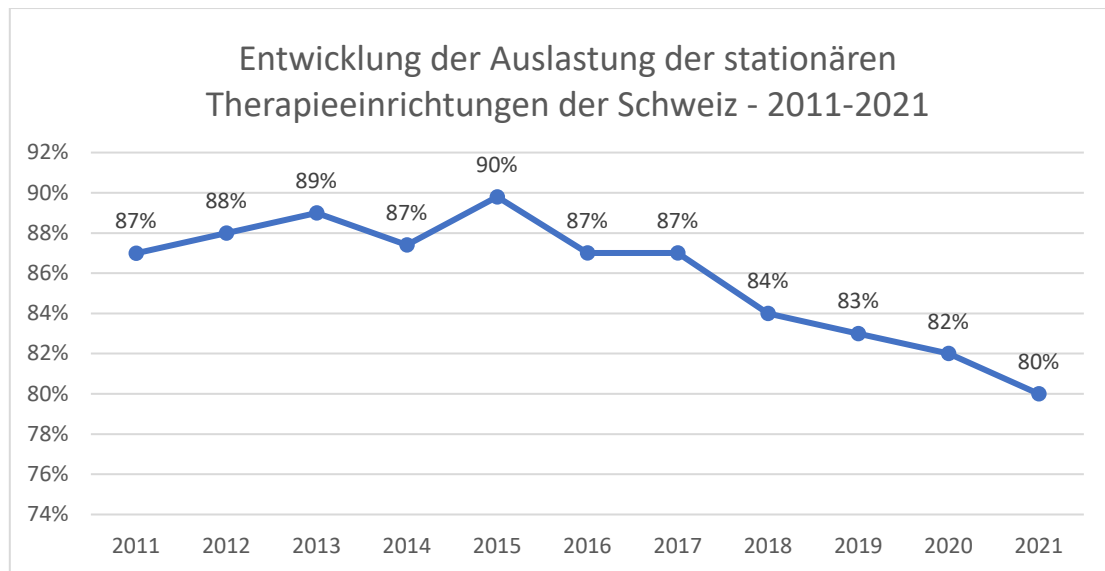
Jahr	Anzahl Kantone (inkl. Halbkantone)	Anzahl Einrichtungen	Anzahl verfügbare Plätze
2011	17	65	1246
2012	17	64	1220
2013	17	63	1200
2014	16	59	1122
2015	16	60	1090
2016	17	67	1291
2017	17	67	1287
2018	17	66	1281
2019	17	60	1250
2020	17	56	1194
2021	17	55	1195

Die Anzahl der erfassten Plätze in stationären Therapieeinrichtungen betrug 1195 im Jahr 2021, das ist ein Platz mehr als im Jahr 2020. In einigen Kantonen erhöhte sich die Platzzahl leicht, während sie in anderen Kantonen zurückging. Die Zusammenfassung der Veränderungen der Platzzahlen im Vergleich zum Jahr 2020 präsentiert sich wie folgt:

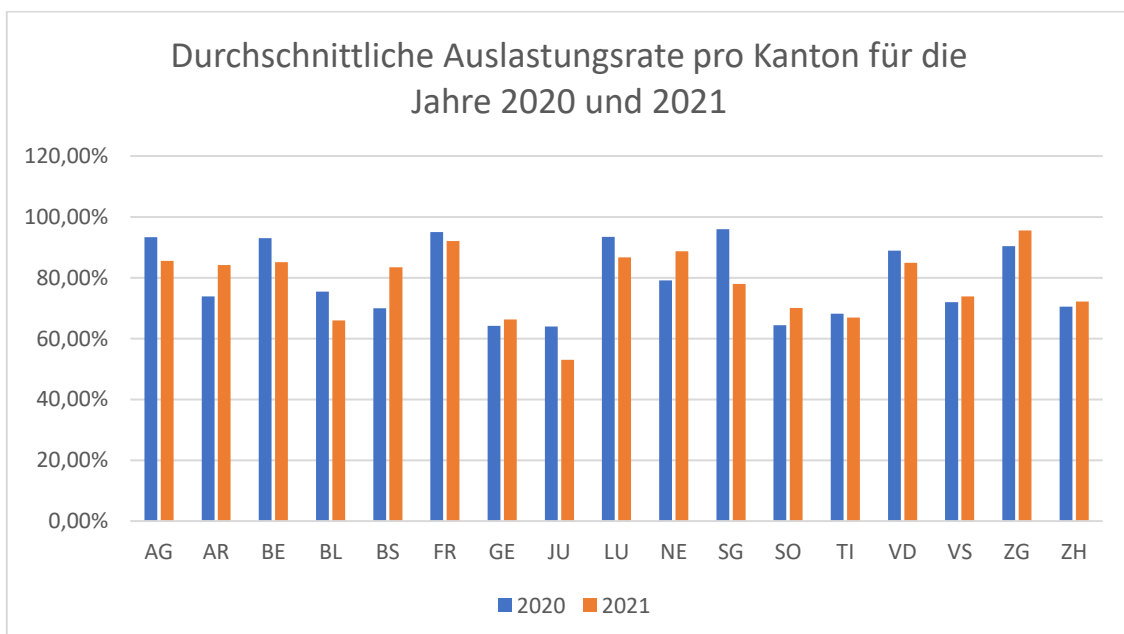
- Die Anzahl der Plätze stieg in den folgenden Kantonen: AG (+7), AR (+5), JU (+4) und SO (+4). Im Kanton Jura wurden 2021 die 4 Plätze wieder in die Statistik aufgenommen, die aufgrund der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 vorübergehend nicht als Therapieplätze genutzt wurden. Diese Plätze sind zwar Teil des offiziellen Angebots des Kantons Jura, standen jedoch nur für die Isolierung von COVID-19-Fällen zur Verfügung und ermöglichten in dieser Zeit keine Aufnahme neuer Bewohner:innen.
- In zwei Kantonen nahm die Zahl der verfügbaren Plätze ab, es handelt sich um BS (-4) und NE (-15). Im Fall des Kantons Neuenburg waren diese Plätze im Jahr 2020 noch erfasst worden, obwohl sie bereits zu Beginn der COVID-19-Pandemie geschlossen wurden. Da diese 15 Plätze im Jahr 2021 nicht wieder in Betrieb genommen wurden, sind sie nicht mehr in der Statistik 2021 erfasst.

3 Auslastung stationäre Therapie

2021 betrug die durchschnittliche jährliche Auslastung der stationären Therapieeinrichtungen in der Schweiz 80,2% (959 belegte von 1195 erfassten Plätzen), was einer Abnahme von 2,3 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Auslastung der letzten 10 Jahre von 2011 bis 2021. Erkennbar ist, dass der seit 2015 feststellbare Rückgang der Auslastung weiter anhält:

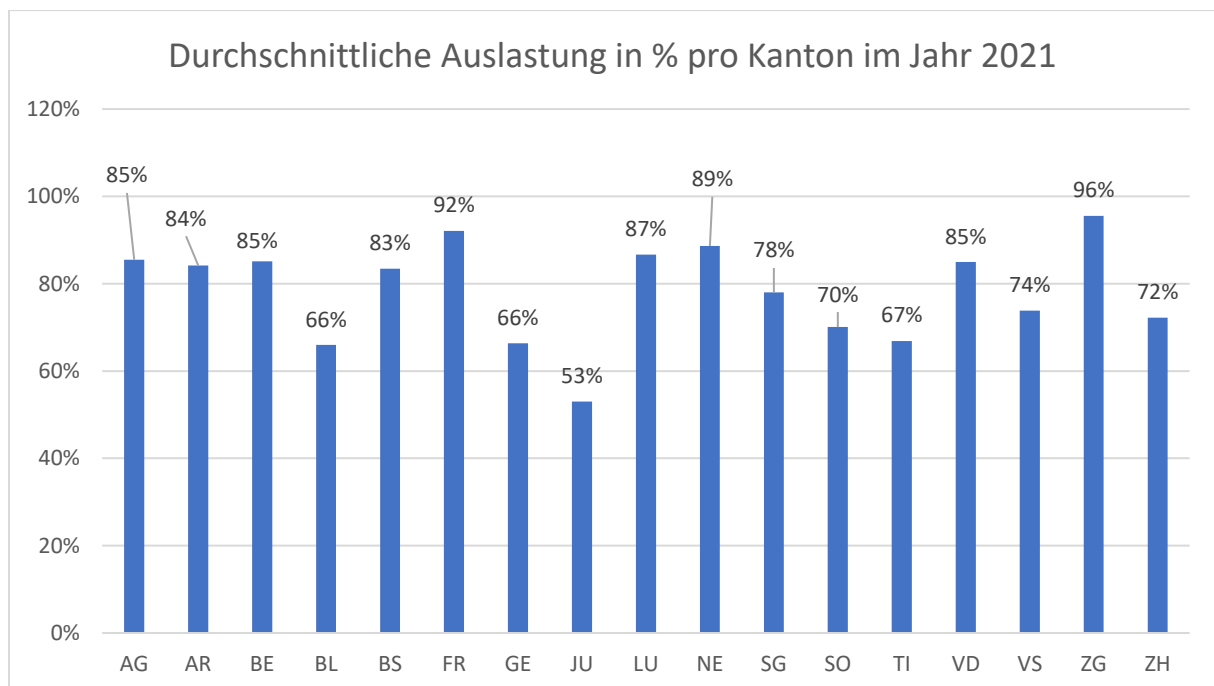


Die folgende Grafik zeigt die Auslastungsrate der stationären Suchttherapieinstitutionen pro Kanton der Jahre 2020 und 2021:



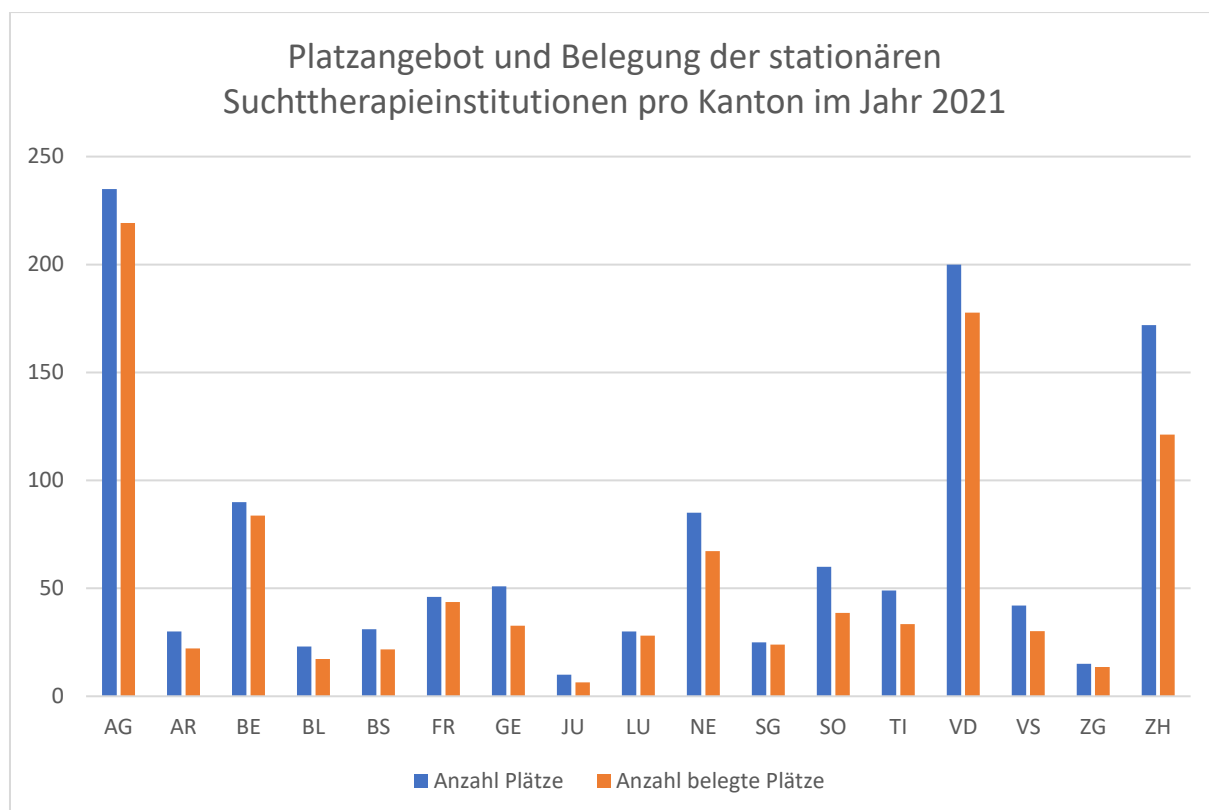
Den stärksten Anstieg der Auslastungsrate zwischen 2020 und 2021 verzeichnet der Kanton Basel-Stadt (+14%). In diesem Kanton wurden im Jahr 2021 vier Plätze geschlossen, was den Anstieg der Auslastung erklären könnte. Der grösste Belegungsrückgang von 96% im Jahr 2020 auf 78% im Jahr 2021 ist im Kanton St. Gallen zu beobachten. Dieser Rückgang wurde durch den Kanton nicht näher erläutert, hingegen kann festgestellt werden, dass sich die Auslastungsrate wieder auf demselben Niveau bewegt wie vor 2 Jahren im Jahr 2019. Die Auslastung stieg im Jahr 2021 in 8 Kantonen (AR, BS, GE, NE, SO, VS, ZG, ZH) an, während sie in den übrigen 9 Kantonen (AG, BE, BL, FR, JU, LU, SG, TI, VD) zurückging.

Graphik der durchschnittlichen Auslastung in % pro Kanton im Jahr 2021:



Im Jahr 2021 lag die durchschnittliche Auslastungsrate pro Kanton zwischen 96% (ZG) und 53% (JU). Die niedrigste Auslastungsrate kann zum Teil durch die Sistierung von 4 Plätzen für die Isolation und Behandlung von COVID-19-Fällen erklärt werden, wodurch in dieser Zeit die Aufnahme neuer Bewohner:innen in die Suchttherapie nicht möglich war. Die Mehrheit der Kantone (n=10) wies eine durchschnittliche Auslastung der stationären Suchttherapie von unter 85% auf, in 7 Kantonen lag die Auslastungsrate über 85%.

Die folgende Grafik zeigt die Anzahl der verfügbaren Plätze und die Anzahl der belegten Plätze nach Kanton im Jahr 2021:



4 Plätze und Auslastung der betreuten Wohnangebote von stationären Therapieeinrichtungen

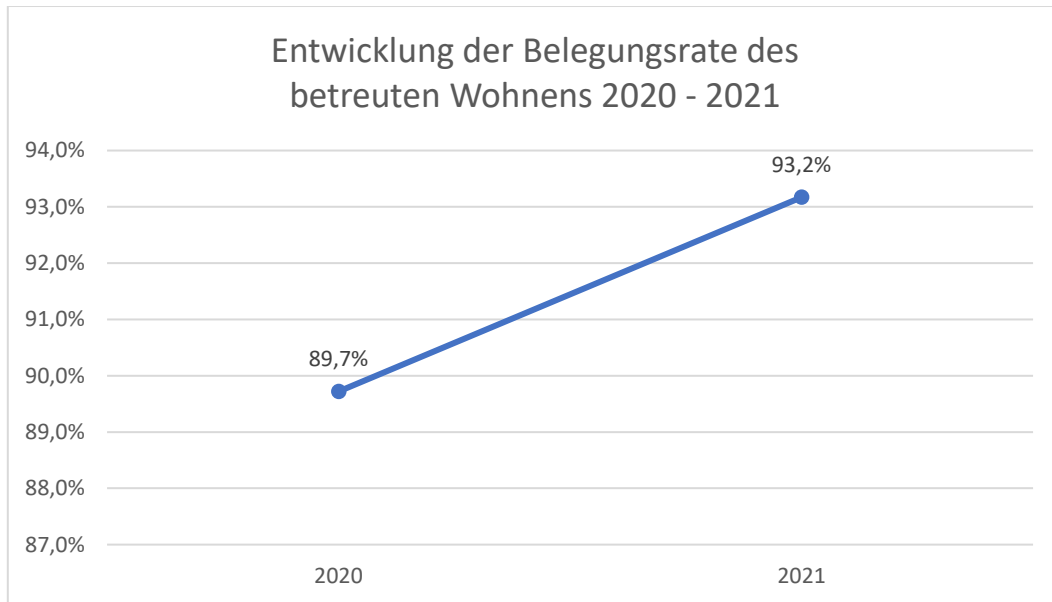
Seit dem Jahr 2020 weisen wir in dieser Statistik die Plätze der betreuten Wohnangebote, welche einer stationären Suchttherapieinstitution angegliedert sind, separat aus, um ein klareres Bild der Versorgungssituation und des Bedarfs in diesem Bereich zu erhalten. In 7 Kantonen war es möglich, die Anzahl der Wohnplätze separat zu erhalten. Andere Kantone konnten uns diese Zahlen aufgrund der Art der Erfassung dieser Plätze nicht zur Verfügung stellen. Wie bereits eingangs erwähnt, sind auch nicht alle in den Kantonen verfügbaren Plätze in begleiteten Wohnformen hier aufgeführt, da sie durch andere Versorgungsstrukturen, wie beispielsweise durch den Psychatriebereich, angeboten werden.

Jahr	Anzahl Kantone	Anzahl verfügbare Plätze	Durchschnittliche Auslastung
2020	7	386	89.7%
2021	7	401	93.2%

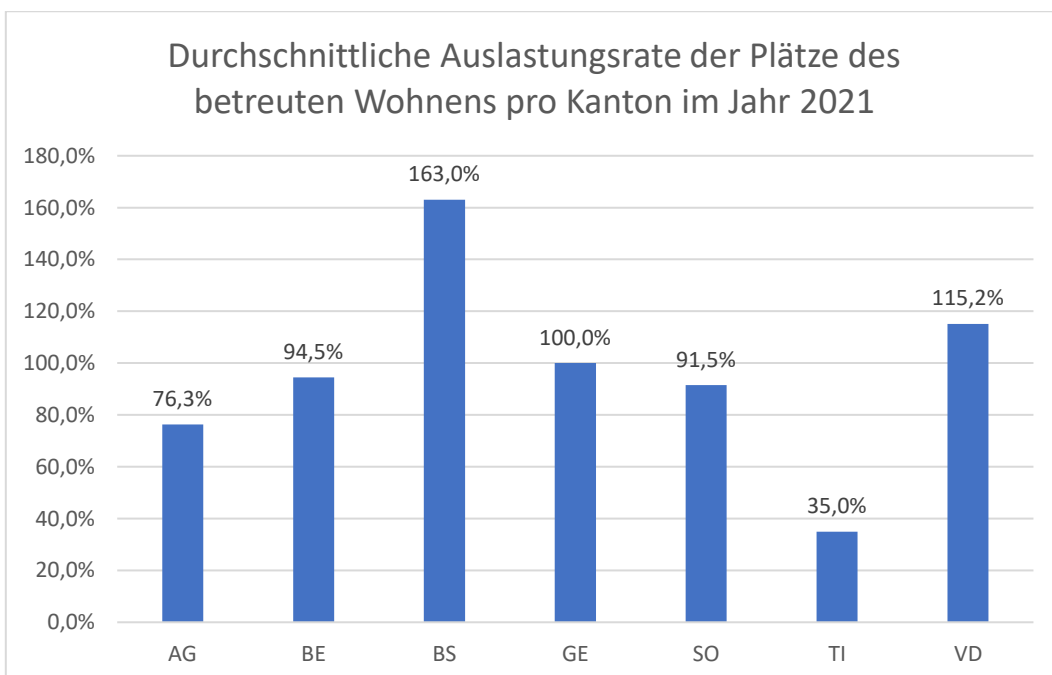
Im Jahr 2021 wurden in 7 Kantonen insgesamt 401 verfügbare Plätze erhoben. Die Belegungsrate dieser Plätze betrug 93,2 %. Zwischen 2020 und 2021 ist somit eine Zunahme der Platzzahlen und eine

Erhöhung der Auslastung dieser Wohnplätze zu verzeichnen. Die Auslastungsrate stieg im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Prozentpunkte.

Obwohl gleichzeitig das Platzangebot erhöht wurde, stieg die Belegungsrate des betreuten Wohnens zwischen 2020 und 2021:



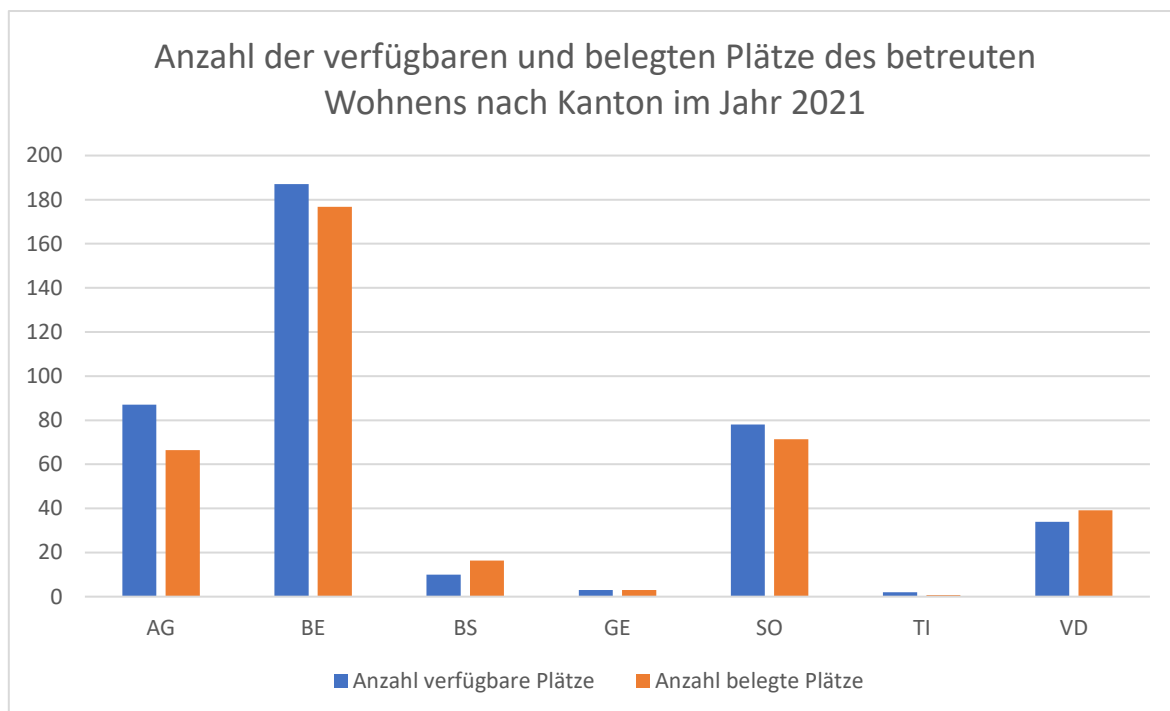
Graphik der durchschnittlichen Auslastungsrate des betreuten Wohnens der stationären Therapieeinrichtungen 2021 pro Kanton:



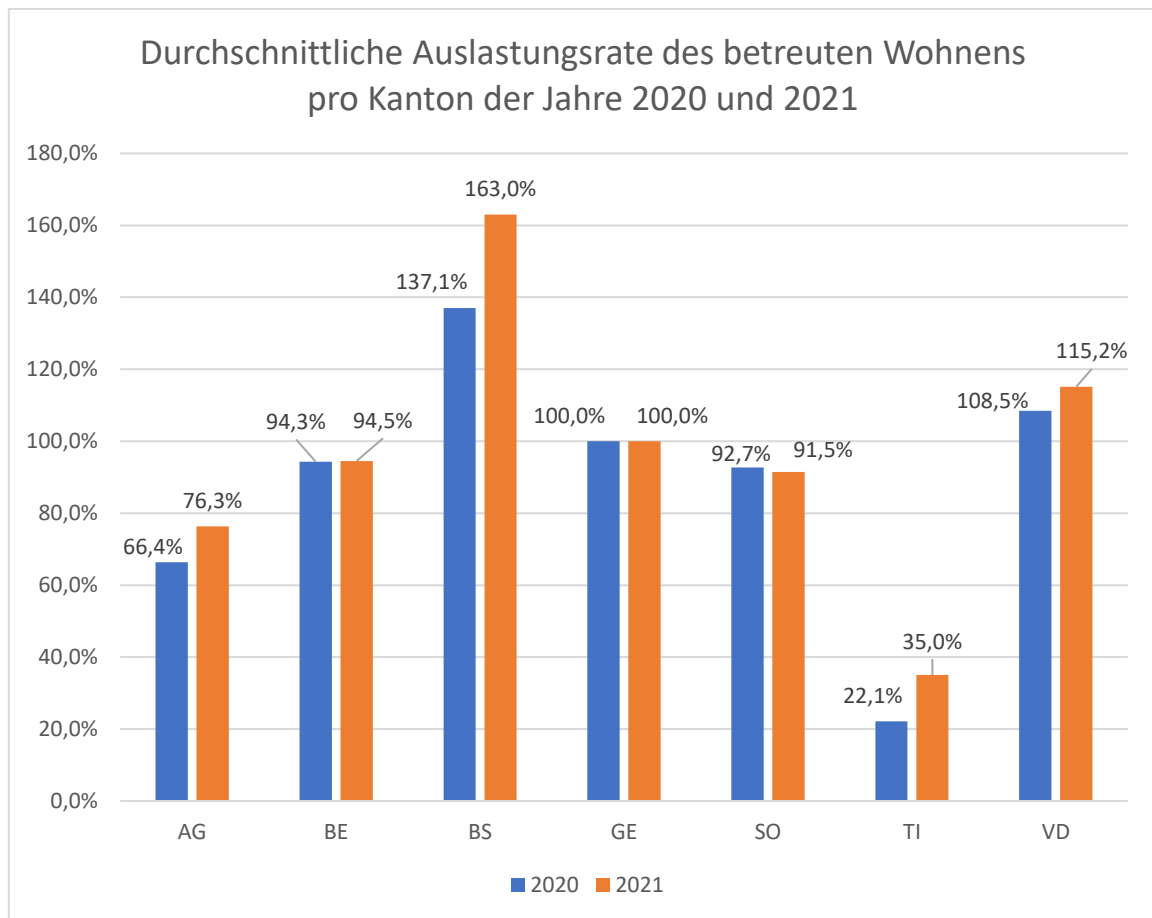
In 5 Kantonen (BE, BS, GE, SO, VD) liegt die Auslastungsrate der Plätze im betreuten Wohnen bei über 85%. Basel-Stadt weist mit 163% die höchste Auslastungsrate auf, obwohl im Vergleich zum Jahr 2020 das Platzangebot verdoppelt wurde. Gemäss dem Kanton Basel-Stadt wird bezahlbarer Wohnraum für sozial benachteiligte Menschen in der städtischen Umgebung immer knapper, parallel dazu steigt die Nachfrage nach betreutem Wohnen. In 2 der 7 Kantone ist die Auslastung weit über 100%. Der Kanton Genf hat seinerseits eine Auslastung von genau 100%, wobei das Angebot im Vergleich zum Jahr 2020 um 2 Plätze erhöht wurde, was auf einen klaren Bedarf nach dieser Art von Angebot hindeutet.

In 2 Kantonen (TI, AG) liegt die Auslastungsrate unter 85%. Im Kanton Tessin ist sie mit 35 % am tiefsten, was daran liegt, dass es sich um ein Übergangsangebot handelt für Bewohner:innen am Ende eines Therapieaufenthaltes, die für eine kurze Zeit einen solchen Platz benötigen bis eine andere unabhängige Wohnlösung gefunden ist. Im Fall des Kantons Aargau kann die Quote von 76,3 % unter anderem durch den Umzug eines der Wohnangebote an einen neuen Standort und der damit verbundenen geringeren Aufnahmekapazität während dieser Zeit erklärt werden. Trotzdem ist im Kanton Aargau die Auslastung der Plätze für betreutes Wohnen im Vergleich zu 2020 gestiegen.

Die folgende Grafik zeigt die Anzahl der verfügbaren Plätze und die Anzahl der belegten Plätze des betreuten Wohnens nach Kanton im Jahr 2021:



Vergleich der Auslastungsrate im begleiteten Wohnen pro Kanton der Jahre 2020 und 2021.



Die Auslastungsraten zwischen den Kantonen variieren beträchtlich (von 35% bis 163%). Die durchschnittliche Auslastung der Plätze für betreutes Wohnen über alle 7 Kantone ist hoch und liegt bei 93,2 % (Median = 94,5 %). In 6 Kantonen ist eine Zunahme der Auslastung zu verzeichnen, und nur in einem Kanton (SO) kommt es zwischen 2020 und 2021 zu einem leichten Rückgang von 92,7% auf 91,5 %.

Das Angebot an betreutem Wohnen scheint bei der Klientel gefragt zu sein. Tatsächlich stieg die Auslastungsrate zwischen 2020 und 2021 ebenso wie die Anzahl der verfügbaren Plätze, was auf einen potenziellen Bedarf nach Wohnangeboten hindeutet. Die kommenden Jahre werden zeigen, wie sich die Nachfrage entwickeln wird.

5 Anzahl verfügbare Plätze, Anzahl belegte Plätze und durchschnittliche Auslastungsrate der stationären Suchthilfeinstitutionen nach Kanton für das Jahr 2021

Stationäre Therapie

Betreutes Wohnen

AG

Anzahl verfügbare Plätze: 242

Anzahl belegte Plätze: 207

Durchschnittliche Auslastung: 85%

Anzahl verfügbare Plätze: 87

Anzahl belegte Plätze: 66

Durchschnittliche Auslastung: 76%

AR

Anzahl verfügbare Plätze: 35

Anzahl belegte Plätze: 30

Durchschnittliche Auslastung: 85%

BE

Anzahl verfügbare Plätze: 90

Anzahl belegte Plätze: 77

Durchschnittliche Auslastung: 85%

Anzahl verfügbare Plätze: 187

Anzahl belegte Plätze: 177

Durchschnittliche Auslastung: 95%

BL

Anzahl verfügbare Plätze: 23

Anzahl belegte Plätze: 15

Durchschnittliche Auslastung: 66%

BS

Anzahl verfügbare Plätze: 27

Anzahl belegte Plätze: 23

Durchschnittliche Auslastung: 83%

Anzahl verfügbare Plätze: 10

Anzahl belegte Plätze: 16

Durchschnittliche Auslastung: 163%

FR

Anzahl verfügbare Plätze: 46

Anzahl belegte Plätze: 42

Durchschnittliche Auslastung: 92%

GE

Anzahl verfügbare Plätze: 51

Anzahl belegte Plätze: 34

Durchschnittliche Auslastung: 66%

Anzahl verfügbare Plätze: 3

Anzahl belegte Plätze: 3

Durchschnittliche Auslastung: 100%

JU

Anzahl verfügbare Plätze: 14

Anzahl belegte Plätze: 7

Durchschnittliche Auslastung: 53%

LU

Anzahl verfügbare Plätze: 30

Anzahl belegte Plätze: 26

Durchschnittliche Auslastung: 87%

NE

Anzahl verfügbare Plätze: 70

Anzahl belegte Plätze: 62

Durchschnittliche Auslastung: 89%

SG

Anzahl verfügbare Plätze: 25

Anzahl belegte Plätze: 20

Durchschnittliche Auslastung: 78%

SO

Anzahl verfügbare Plätze: 64

Anzahl belegte Plätze: 45

Durchschnittliche Auslastung: 70%

Anzahl verfügbare Plätze: 78

Anzahl belegte Plätze: 72

Durchschnittliche Auslastung: 92%

TI

Anzahl verfügbare Plätze: 49

Anzahl belegte Plätze: 33

Durchschnittliche Auslastung: 67%

Anzahl verfügbare Plätze: 2

Anzahl belegte Plätze: 0.7

Durchschnittliche Auslastung: 35%

VD

Anzahl verfügbare Plätze: 200

Anzahl belegte Plätze: 170

Durchschnittliche Auslastung: 85%

Anzahl verfügbare Plätze: 34

Anzahl belegte Plätze: 39

Durchschnittliche Auslastung: 115%

VS

Anzahl verfügbare Plätze: 42

Anzahl belegte Plätze: 31

Durchschnittliche Auslastung: 74%

ZG

Anzahl verfügbare Plätze: 15

Anzahl belegte Plätze: 14

Durchschnittliche Auslastung: 96%

ZH

Anzahl verfügbare Plätze: 172

Anzahl belegte Plätze: 124

Durchschnittliche Auslastung: 72%

6 Schlussfolgerung

Mit einer durchschnittlichen Auslastungsrate der stationären Suchttherapieinstitutionen von 80,2%, setzt sich der Trend des Auslastungsrückgangs auch im Jahr 2021 fort. Dafür gibt es verschiedene Erklärungen. Einerseits hatte die SARS-CoV-2-Pandemie auch noch im Jahr 2021 erhebliche Auswirkungen auf die Kapazitäten der Institutionen. Verschiedene stationäre Therapieeinrichtungen mussten aufgrund der geltenden Gesundheitsmassnahmen einen Teil ihrer verfügbaren Plätze schließen und interessierte Personen, welche nicht sofort eintreten konnten, stellten manchmal ihren Therapieeintritt zurück. Andererseits wurden in weiteren Institutionen Renovationsarbeiten durchgeführt, was sich ebenfalls auf die Kapazität auswirkte. Schließlich wurden in einigen Einrichtungen interne Reorganisationen durchgeführt, wodurch die Aufnahmekapazitäten ebenfalls eingeschränkt wurden. Bei einigen Institutionen gab es hingegen keine Begründung für den Rückgang der Belegung.

Im Gegensatz dazu wurden im selben Zeitraum mehr Plätze im betreuten Wohnen gemeldet sowie eine höhere Belegung derselben verzeichnet, was auf ein grösseres Interesse an diesem Angebotstyp hinweist. Die durchschnittliche Auslastungsrate der Plätze für betreutes Wohnen lag 2021 bei 93,2 %. Diese Zahl ist somit höher als die Auslastungsrate der stationären Therapieplätze, aber auch höher als die Auslastung im Vorjahr 2020.

Die Gesamtzahl der 1596 Plätze in der stationären Therapie und im betreuten Wohnen ist aufgeteilt in 1195 Plätze der stationären Therapie und 401 Plätze im betreuten Wohnen. Im Jahr 2021 sind insgesamt 16 zusätzliche Plätze für Personen mit einer Suchtproblematik gemeldet worden. Dieser Anstieg betrifft hauptsächlich die Plätze im betreuten Wohnen, das zudem eine höhere durchschnittlichen Auslastung verzeichnete und damit die zunehmende Inanspruchnahme dieses Angebots durch die Klientel widerspiegelt.